

# 3. Bildungsnetzkonferenz „Zwischenbilanz – Strategie – Aktionsplan“ Bildungsnetz Heerstraße Nord



im Kulturzentrum „Gemischtes“  
Sandstraße 41, 13593 Berlin

am 13. November 2012,  
von 14 bis 16 Uhr

## DOKUMENTATION



Das Projekt wird gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen der „Zukunftsinitiative Stadtteil – Teilprogramm Soziale Stadt“.

## Dokumentation

### 3. Bildungsnetzkonferenz „Zwischenbilanz – Strategie – Aktionsplan“

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Begrüßung / Vorstellungsrunde .....	2
2. Ablauf und Ziele .....	2
3. Bericht zum Projektstand .....	2
4. Zwischenbilanzierung .....	3
5. Ausblick / nächste Schritte .....	5
Anlage: TN-Liste .....	6

#### TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Nach der Begrüßung stellten sich alle Teilnehmer/innen kurz vor: Name, Einrichtung  
 Leider gab es einige Absagen bedingt durch Krankheit oder Terminüberschneidung im Vorfeld der Veranstaltung

#### TOP 2: Ablauf und Ziele

##### Ablauf

- Begrüßung
- Bericht zum Projektstand
  - Leitbild Bildungsnetz
  - Infos auf [www.staaken.info](http://www.staaken.info)
  - Arbeitskreise
  - (Zwischen-)Ergebnisse
- Zwischenbilanzierung
- Herausforderungen / Thesen / Vorschläge
- Ausblick / nächste Schritte

##### Ziele

Herr Büttner betont zu Beginn der Veranstaltung, dass Verbundtreffen mit allen Akteuren wie die Bildungsnetz-Konferenzen – etwa 2-3 mal jährlich – den wichtigen Zweck erfüllen, alle Beteiligten auf einen gemeinsamen Informationsstand zu bringen und diese zugleich als Plattform für einen übergreifenden Erfahrungsaustausch dienen können.

Es folgt eine kurze und knappe Übersicht zum aktuellen Stand; der Fokus heute soll auf dem gemeinsamen Austausch liegen.

#### TOP 3: Bericht zum Projektstand

##### Leitbild Bildungsnetz

Das Leitbild befindet sich noch im Entwurfstadium. Es fehlen nach wie vor Rückmeldungen von zentralen Bildungseinrichtungen im Quartier.

Aktuell wird das Leitbild nochmals überarbeitet, in der Sprache „vereinfacht“, um es für alle „leichter erschließbar“ zu machen. Nachfolgend ist ein erster grafischer Entwurf (Deckblatt, Textteil) für das Leitbild dargestellt.



## Infos auf [www.staaken.info](http://www.staaken.info)

Unter folgendem Link sind Informationen zum Bildungsnetz und den beteiligten Einrichtungen abrufbar:

<http://www.staaken.info/bildungsnetz/>

The screenshot shows the website interface for 'staaken.info'. At the top, there is a navigation bar with links for NEWS, STADTEIL, KALENDER, GESCHICHTEN, KURSE+PROJEKTE+RATGEBER, BILDUNGSNETZ, and ARCHIV. The main content area is titled 'Bildungsnetz Heerstraße Nord' and contains a detailed description of the network's goals and structure. A sidebar on the left lists 'BILDUNGSNETZ' (Startseite, Projektziele, Leitbild, Arbeitskreise, Teilnahmen, Ausschreibungen) and 'MITGLIEDER' (Evangelische Kita Regenbogen, Carlo-Schmid-Oberschule, Kita Pflanzler Weg, Christian-Morgenstern-Grundschule, Familie im Zentrum FIZ, Kita Wunderblume). A right sidebar provides contact details for the 'Ansprechpartner' (Thomas Büttner) and lists 'MATERIALIEN'.

In der linken Spalte finden sich Informationen zu:

- Bildungsnetz
  - Projektziele
  - Leitbild
  - Arbeitskreise
  - Teilnahmen
  - Ausschreibungen
- Mitglieder (die beteiligten Einrichtungen)

Zu den einzelnen Mitgliedern sind die Kontaktdaten, Informationen und Profil der Einrichtung und besondere Angebote angegeben.

In der rechten Spalte sind Beiträge (Hinweise zu Veranstaltungen, kurze Berichte, Ausschreibungen etc.) und Materialien (Protokolle, Dokumentationen etc.) hinterlegt, die jederzeit abrufbar sind.

Zu den Arbeitskreisen wird angeregt, die Einladungen zukünftig wieder an einen erweiterten Verteiler zu senden, um alle Einrichtungen zu berücksichtigen, die direkt mit der jeweiligen Altersgruppe arbeiten. Generell sind die Arbeitskreise offen für alle Interessierten.

Zum Kreis der teilnehmenden Einrichtungen am Bundesprogramm „Anschwung“ erfolgt der Hinweis, dass hier neben den aufgezählten Kitas auch die Christian-Morgenstern-Grundschule mitwirkt.

## TOP 4: Zwischenbilanzierung

Es folgt der Übergang in die Diskussion zum Zwischenstand (Zwischenbilanzierung des Projekts „Bildungsnetz Heerstraße Nord“). Die Fragen dazu sind: Was ist bisher gut gelaufen? Was fehlt noch? Ein gemeinsamer Austausch darüber soll zu ersten Rückschlüssen für die weitere strategische Ausrichtung des Bildungsnetzes führen.

- Gleich zu Beginn der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass im Bereich der Jugendarbeit derzeit noch nicht viel Aktivität vorliegt. Bisher lag der Fokus im Bildungsnetz auf dem Bereich Kita und Grundschule; die Übergänge Grundschule – Oberschule und, zu einem größeren Teil, Oberschule – Ausbildung, Beruf stehen als nächstes an.
- Ein weiterer Punkt in der Diskussion ist die Bedeutung des Leitbildes. Dieses müsse fertiggestellt und in seiner identitäts-stiftenden Funktion gestärkt werden. Damit sollen auch die Einrichtungen wieder aktiviert und weitere zum Mitwirken animiert werden.
  - Fr. Dittmar fasst zusammen: Das Leitbild soll Ausgangspunkt sein, um vom Allgemeinen zum Konkreten (auch zu konkreten Zielen) zu gelangen. Die große Frage dahinter soll sein: Wie kann Bildungsgerechtigkeit in einem benachteiligten Kiez erreicht werden. Die Schritte dazu formuliert sie in folgenden Fragen: Was haben wir erreicht? Wo wollen wir hin? Welche Maßnahmen brauchen wir dazu? Welche Fördermittel brauchen wir und können wir bekommen?

- Hr. Büttner unterstreicht die genannten Schritte; er weist in diesem Zusammenhang auf die spezifischen Herausforderungen für eine effektive Netzwerkarbeit hin :
  - Begrenzte (zeitliche) Ressourcen der Bildungsakteure
  - Grenzen durch einrichtungsinterne Strukturen bzw. Veränderungen
  - Vermittlung des konkreten Nutzens eines lokalen Bildungsnetzes
  - Schaffung einer gemeinsamen Identität (eines Netzwerks) / Bewusstsein einer gemeinsamen Verantwortungskultur
- Hr. Büttner stellt folgende Thesen vor dem Hintergrund der genannten Herausforderungen in den Raum:
  - Rolle / Funktion des Netzwerks noch nicht allen klar
  - die Entwicklung eines Netzwerks braucht Zeit
  - thematische Fokussierung eventuell notwendig
  - Projektmittel für Kooperationsprojekte könnten unterstützend wirken
- Fr. Schlag betont, wie wichtig es sei, den Einrichtungen zu verdeutlichen, welche Vorteile sie aus der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Bildungsnetz ziehen können. Dieses sei auch besonders wichtig für die Nachhaltigkeit des Projektes.
- Hr. Büttner unterbreitet einige Vorschläge, um das Bildungsnetz attraktiver zu machen:
  - Plakette, Schild „Mitglied des Bildungsnetzes Heerstraße Nord“ für die Einrichtungen, die sich aktiv einbringen.
  - Gemeinsame Zukunftsveranstaltung „Unsere Bildungslandschaft in 10 Jahren – was haben wir alles geschafft!“
  - Organisation öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen bzw. Reihen wie z.B. Tag / Woche der Bildung oder Reihe: Bildungsvorbilder
  - Über „Alleinstellungsmerkmal“ Akquisition von Projekt- oder Stiftungsmitteln, z.B. „Staaken: Stadt und Natur in einem“ oder „Grünes Staaken“ → passend dazu Bildung für eine nachhaltige Lebensweise (NaWi, Gemeinwesen, ...) oder „Bildung für ein „glückliches Leben““  
begleitend:
    - Unterstützung durch ehrenamtlich Tätige (z.B. Lern- oder Hausaufgabenpaten (wie Lesepatent)) / Nutzung von Vermittlungsportalen und modernen Medien
    - Gewinnung starker Partner (vor Ort, extern)
    - Spandau-Staaken als Hochschulstandort
- Frau Dittmar betont, dass das Mitwirken beim Bildungsnetz für Einrichtungen attraktiver sein muss. Mehr Gemeinschaft könnte zum Beispiel über ein Bildungsnetz-Logo erreicht werden und einer Vereinbarung zwischen den teilnehmenden Einrichtungen und dem Bildungsnetz.
- Ein weiteres Ergebnis aus der Diskussion ist die Feststellung, dass auch die bestehende Gruppe neue Dynamik braucht. So sei in den letzten Veranstaltungen in den Arbeitsgruppenphasen viel „Schwung“ vorhanden gewesen, auch durch klar strukturierte Arbeitsziele.
- Herr Büttner weist in diesem Zusammenhang auf eine der zuvor genannten Vorschläge hin: die nächste Bildungsnetz-Konferenz als „Zukunftsveranstaltung“. Hier könne man sich der Vision vernetzter Bildungsarbeit im Gebiet Heerstraße Nord widmen, etwa über ein Gedankenexperiment (Bildungsnetz in 10 Jahren). Ausgehend vom Jahr 2022 – das Bildungsnetz funktioniert wunderbar – schauen wir zurück und rekapitulieren, wie wir unsere Visionen von vor 10 Jahren erreicht haben.
- Auf einen erneuten Hinweis darauf, welche wichtige Rolle ein Leitbild zur Formulierung von „Arbeits- und Zielsäulen“ einnimmt, merkt Fr. Dittmar an, dass auch eine Veranstaltung gut wäre, bei der gezeigt wird, was gut läuft und funktioniert.
- Eine solche Veranstaltung könnte auch in Zusammenhang mit der Zukunftsveranstaltung umgesetzt werden. Hier wird angemerkt, dass dann aber mehr Zeit und Dynamik gebraucht werde. Es könnte eine Phase der Präsentation der Arbeitskreise geben, eine Workshop-Phase und eventuell auch eine Sammlung von Ergebnissen auf Plakatwänden, die dann auch den Bewohner/innen präsentiert werden sollten. Dazu wird auch die Frage nach der Aufarbeitung angesprochen. Wie sollen die Ergebnisse dargestellt werden, so dass zum Teil komplexe Zusammenhänge verständlicher werden? Evtl. durch eine Kombination aus Text, Bild und Comic?.

- Es kommt der Hinweis, dass die Überlegungen zum vernetzten Handeln verschiedener Bildungseinrichtungen auch anhand eines fiktiven Kindes aufgezeigt werden könnten. Dieses Kind könnte über den Zeitraum seiner Ausbildung bis zum Schulabschluss vorgestellt werden; dabei würden alle Organisationen aufgezeigt, die in diesem Zusammenhang ineinander greifen und bedeutsam sind.
- Frau Dittmar erwähnt noch einmal, dass sie die Idee einer Plakette in Verbindung mit der Unterzeichnung einer Netzwerk-Vereinbarung positiv findet.
- Es folgt die Diskussion über den zuvor gemachten Vorschlag, über ein Alleinstellungsmerkmal bessere Chancen zur Akquisition von Förder- und Stiftungsmitteln zu haben. Denkbar wäre dabei so etwas wie „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“.
  - Frau Dittmar sieht es als schwierig an, für das Quartier ein solches Merkmal zu finden.
  - Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass „aufgesetzte“ Alleinstellungsmerkmale nicht funktionieren. Man brauche dabei vielmehr etwas, das bereits gut funktioniert und aus dem dann ein Alleinstellungsmerkmal werde.
  - Frau Dittmar erwähnt, dass es bereits wichtige Schwerpunkte im Stadtteil gebe (Musik im Stadtteil, kleinere ökologische Projekte), dass aber ein Alleinstellungsmerkmal für das Quartier eigentlich zu speziell sei, da es dann schwierig werde, alle Bewohner/innen damit anzusprechen.
  - Es erfolgt der Hinweis, dass man auch von einer fiktiven Familie ausgehend, die nach Berlin ziehen möchte, auf das Quartier schauen könnte. Welche Dinge sind dieser Familie wichtig und nach welchen Kriterien wählt sie den Kiez, in den sie zieht? Was hat das Quartier Heerstraße Nord für diese Familie zu bieten?
  - Wichtig ist es zwischen Bildungsnetz und Quartier zu unterscheiden. Möglicherweise ergeben sich aus der Zukunftsveranstaltung (nächste Bildungsnetz-Konferenz) Ideen Anregungen für ein Profil für das Quartier insgesamt.

### **TOP 5: Ausblick / nächste Schritte**

Fazit der 3. Bildungsnetz-Konferenz ist, dass die weitere Vernetzung der Bildungseinrichtungen in der Großsiedlung Zeit, Dynamik, Engagement und Visionen braucht.

Die Strukturen des Bildungsnetzes werden weiter entwickelt: weitere Arbeitskreise werden eingerichtet; die Gründung einer kleinen Steuerungsgruppe ist angedacht, um eine Fortführung des Bildungsnetzes nach Projektabschluss Ende 2013 zu sichern.

Um wieder mehr Schwung in der gemeinsamen Arbeit am Bildungsstandort aufzunehmen, soll in der nächsten Bildungsnetz-Konferenz 10 Jahre in die Zukunft geschaut werden. Ausgehend von Vorstellungen darüber, wie die Bildungslandschaft 2022 idealerweise funktioniert, sollen Wege dahin gemeinsam entwickelt werden. Die Veranstaltung soll abwechslungsreich gestaltet sein, Spaß machen und neben dynamischen Arbeitsphasen auch „lockere“ Elemente enthalten.

Mit dieser Veranstaltung soll auch wertgeschätzt werden, was alles Positives vorhanden ist und zudem der Gedanke eines gemeinsamen Verantwortungsnetzwerkes für die zukünftige Bildung unserer Kinder und Jugendlichen gestärkt werden. Neben der gemeinsamen Entwicklung von Bildungsmaßnahmen sollen auch die Voraussetzungen für deren Umsetzung formuliert werden. Dies soll dann auch als Signal an die Politik verstanden werden: Für eine erfolgreiche Bildung braucht es vielfach eine bessere personelle und finanzielle Ausstattung. Denn es geht um die Zukunft von uns allen!

**Die nächste Bildungsnetz-Konferenz wird als Zukunftswerkstatt „Bildung 2022“ am Freitag, 15.02.2013, von etwa 12 bis 19 Uhr im Kulturzentrum Gemischtes stattfinden.**

*Dokumentation erstellt von Jenny Wagner und Thomas Büttner, Büro Büttner & Partner.*

Büro Büttner & Partner, Spindelstr. 12, 14482 Potsdam

Fon: 0331-7044092, Mobil: 0163-7321462, Fax: 0331-7044093, E-Mail: buettner@prozessberatung.org

**Anlage: Teilnehmer/innen \***

	<b>Name, Vorname</b>	<b>Einrichtung / Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon / Fax</b>	<b>E-Mail</b>
1	R. Biegemeier	Chance - Bildung, Jugend und Sport BJS gGmbH / Café Charlie	Blasewitzer Ring 36 13593 Berlin	0176-22383119	r.biegemeier@chance-berlin.com
2	Elmas Wiczorek	GSJ, FiB Spandau (GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH, Familie in Bewegung)		0176-21509261	
3	Angelika Schlag	Carlo-Schmid-Oberschule	Lutoner Str. 15-19, 13581 Berlin	030-3519530	a.schlag@cso.name
4	Renate Saalfrank	BA Spandau, Planung und Koordinierung		030-902794038	r.saalfrank@ba-spandau.berlin.de
5	Tamara Müller	Jugendwohnen im Kiez	Pichelsdorfer Straße 124, 13595 Berlin	030-3377370	tsmueller@gmx.net
6	Gabriele Schlüter	die Globale e.V., Projekt „Frühkindliche Bildung – Eltern + Kitas“	Falkstr. 24, 12053 Berlin		gabi-sg@web.de
7	Karin Lücker-Aleman	die Globale e.V., Projekt „Frühkindliche Bildung – Eltern + Kitas“	Falkstr. 24, 12053 Berlin	030-25017686, 0176-21983729	info@dieglobale.org
8	Barbara Ruff	Ev. Johannesstift / Familie im Zentrum FiZ	Räcknitzer Steig 12, 13593 Berlin	030-36403877	fiz@evangelisches-johannesstift.de
9	Viola Scholz-Thies	Gemeinwesenverein Heerstraße Nord	Obstallee 22 d, 13593 Berlin	030-3634112	gwvbln@aol.com
10	Alexander Barunke	Jugendzentrum STEIG	Räcknitzer Steig 10, 13593 Berlin	030-3632506	steig-ein@t-online.de
11	Thomas Streicher	www.staaken.info			t.streicher@web.de
12	Nakissa Imani Zabet	GWV Heerstraße Nord e.V., Quartiersmanagement Heerstraße Nord	Blasewitzer Ring 32, 13593 Berlin	030-61740077 Fax: 617400-76	zabet@heerstrasse.net
13	Cornelia Dittmar	GWV Heerstraße Nord e.V., Quartiersmanagement Heerstraße Nord	Blasewitzer Ring 32, 13593 Berlin	030-61740077 Fax: 617400-76	dittmar@heerstrasse.net
14	Jenny Wagner	Büro Büttner & Partner	Spindelstr. 12, 14482 Potsdam	0331-7044092, Fax: -7044093	wagjenny@googlemail.com
15	Thomas Büttner	Büro Büttner & Partner	Spindelstr. 12, 14482 Potsdam	0331-7044092, Fax: -7044093	buettner@prozessberatung.org

\* einige TN hatten sich nicht in die Liste eingetragen.